
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 386

Textanalyse und Interpretation zu

Patrick Süskind

DAS PARFUM

Bernd Matzkowski

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

Patrick Süskind: *Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders*. Zürich: Diogenes, 1994.

Über den Autor dieser Erläuterung:

Bernd Matzkowski ist 1952 geboren. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und war Lehrer am Heisenberg-Gymnasium Gladbeck.

Fächer: Deutsch, Sozialwissenschaften, Politik, Literatur/Theater

Ausbildungskordinator

Hinweis:

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst. Zitate Süskinds müssen aufgrund eines Einspruches in der alten Rechtschreibung beibehalten werden.

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-8044-2077-9

PDF: 978-3-8044-6077-5, EPUB: 978-3-8044-7077-4

© 2023 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Grenouille (Ben Whishaw) folgt heimlich dem Mirabellenmädchen (Karoline Herfurth) in der Romanverfilmung von 2006

© picture alliance / United Archives | United Archives / kpa Publicity

Alle Schlüsselstellenanalysen wurden erstellt von Constanze Mack, alle Lernskizzen von Arnd Nadolny.

Druck und Weiterverarbeitung: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 PATRICK SÜSKIND: LEBEN UND WERK 10

- 2.1 Biografie 10
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen
Werken 15

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 19

- 3.1 Entstehung und Quellen 19
- 3.2 Inhaltsangabe 23
- 3.3 Aufbau 30
 - Das Moment des Aufbruchs 32
 - Das Moment des Paradoxen 34
 - Das Moment des Zufalls 35
 - Das Moment des Scheiterns und der Anonymität 37
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 42
 - Grenouille: Die Entwicklungsphasen der Hauptfigur 42
 - Der erste Mord 43
 - Lehrlings- und Gesellenzeit 44
 - Der Einsiedler 47
 - Rückkehr in die Welt; der omnipotente Gott
des Duftes 50
 - Das Meisterstück 51
 - Verklärung 56

Grenouille – das Monster	57
Grenouille – der Teufel und Dämon	59
Grenouille – der Zeck	60
Grenouille – der Mörder und Künstler	65
Baldini, Taillade-Espinasse und Richis: ihre Beziehung zu Grenouille und ihre Haltung gegenüber den Ideen des Zeitalters der Aufklärung	70
Baldini	72
Marquis de la Taillade-Espinasse	74
Richis	75
Die gescheiterte Aufklärung	77
Grenouilles Mutter, die Ammen, Jeanne Bussie, Pater Terrier, Madame Gaillard, Grimal, Madame Arnulfi, Druot	78
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	84
3.6 Stil und Sprache	89
3.7 Interpretationsansätze	93
Der Titel des Romans als mehrdimensionales Schlüsselwort	93
<i>Das Parfum</i> – der historisch-kulturelle Kontext	94
Parfum als Duft – der Kontext im Roman	96
<i>Das Parfum</i> – der politische Kontext	98
Die Deutungsoffenheit des Romans	101
3.8 Schlüsselstellenanalysen	106

5 MATERIALIEN 125

Religiöse Aspekte des Romans 125

Das Parfum – ein Schlüsselwerk der Postmoderne .. 126

Zum Verhältnis von Masse und Individuum 127

**6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN 129****LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 141****LITERATUR 145**

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

S. 10 ff.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Süskinds Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

S. 10 f.

- Patrick Süskind wurde am 26. 3. 1949 in Ambach geboren; er lebt in München, Paris und Südfrankreich; über sein Privatleben ist kaum etwas bekannt, vom Literatur- und Medienbetrieb (Talkshows etc.) hält er sich fern.
- *Das Parfum* kann als Schlüsselwerk der Postmoderne gelten.
- Süskind arbeitete für das Fernsehen; als Autor gehört er zu den erfolgreichsten Vertretern der deutschsprachigen Literatur; seine Figuren sind häufig Einzelgänger – wie ihr Autor selbst.

S. 12 ff.

S. 15 ff.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

Entstehung und Quellen:

S. 19 ff.

Süskind greift im *Parfum* auf zahlreiche literarische Genres zurück (Künstlerroman, Krimi, Reiseroman, Bildungsroman etc.). Sein Roman ist voller Anspielungen und Hinweise auf andere literarische Werke, die parodiert, paraphrasiert oder als Andeutung und Anspielung in den Roman einmontiert werden. Als eine kultur- und sozialgeschichtliche Quelle des Romans kann Alain Corbins Werk *Pesthauch und Blütenduft. Eine Geschichte des Geruchs* gelten.

Inhalt:

S. 23 ff.

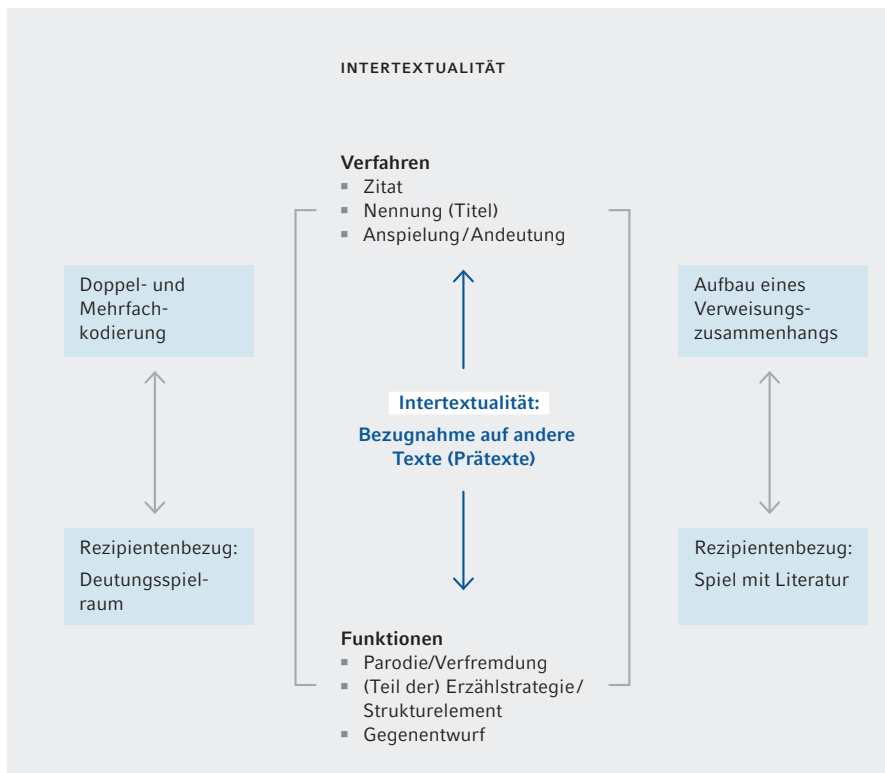
Der Roman erzählt vom Leben Jean-Baptiste Grenouilles, der zum Mörder junger Frauen wird, um sein Ziel, größter Parfumeur aller

2

PATRICK SÜSKIND: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
26. 3. 1949	Ambach (Starnberger See)	Patrick Süskind wird als zweiter Sohn des Publizisten und Redakteurs Wilhelm Emanuel Süskind in Ambach am Starnberger See geboren.	
ab 1955		Besuch der Volksschule von Holzhausen und des Gymnasiums, Abitur und Wehrersatzdienst	6
ab 1968	München	Studium der Geschichte in München, Studienaufenthalt in Aix-en-Provence	19
1974		Magisterarbeit, Süskind entschließt sich, „freier Schriftsteller“ zu werden.	24
1981	München	<i>Der Kontrabaß</i> , Uraufführung in München, Arbeit an Drehbüchern, u. a. zu den Fernsehserien <i>Monaco Franze</i> , <i>Der ewige Stenz</i> und <i>Kir Royal. Aus dem Leben eines Klatschreporters</i>	32
1985		<i>Das Parfum</i>	36
1987		<i>Die Taube</i>	38
1991		<i>Die Geschichte von Herrn Sommer</i>	42
1995		<i>Drei Geschichten</i>	46
1996/97		Drehbuch zu <i>Rossini oder Die mörderische Frage, wer mit wem schlief</i> . Süskind lebt in München, Paris und Montolieu/Südfrankreich. Die Annahme mehrerer ihm zuerkannter Literaturpreise hat Süskind abgelehnt.	47
2005		Drehbuch: <i>Vom Suchen und Finden der Liebe</i>	56



Perspektivwechseln, Wechsel der Erzählsituationen und Redeformen. Im Mittelpunkt steht letztlich nicht der Protagonist Franz Biberkopf, sondern die Stadt Berlin, der er sich gegenübersteht.

Postmoderne Autoren, zu denen auch Süskind zu rechnen ist, setzen sich in ihrer Erzählweise deutlich von der Moderne ab, ohne jedoch dabei ein „vor-modernes“ geschlossenes Weltbild oder eine Moral anzubieten. Süskind erzählt im *Parfum* eine spannende Geschichte mit einem Protagonisten im Mittelpunkt, nimmt als Erzähler – hier ganz traditionell – den Leser:innen an

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zusammenfassung

Süskind vollzieht keine Trennung zwischen sogenannter ‚ernster‘ Literatur und Unterhaltungsliteratur. Er hat, neben dem Welterfolg *Das Parfum*, Drehbücher für Fernsehserien und Kinofilme entwickelt, für das Theater gearbeitet (*Der Kontrabaß*) und Erzählungen (*Die Taube*) verfasst. Süskinds Figuren sind zumeist (wie auch ihr Autor) Einzelgänger und Sonderlinge, die mehr oder weniger entfernt von der Gesellschaft leben.

1980/81	1985	1987	1991
<i>Der Kontrabaß</i>	<i>Das Parfum</i>	<i>Die Taube</i>	<i>Die Geschichte von Herrn Sommer</i>
Der vereinsamte und unglücklich verliebte Kontrabassspieler lebt in einem völlig schall-isolierten Raum.	Der Mörder Jean-Baptiste Grenouille kommt ohne menschliche Bindungen und Beziehungen aus.	Der Wachmann Jonathan Noel lebt zurückgezogen in einer Dachkammer.	Herr Sommer begegnet auf seinen scheinbar ziellosen Wanderungen dem Ich-Erzähler.

1981 wird Süskinds Einpersonenstück *Der Kontrabaß* in München aufgeführt, mit dem Süskind schlagartig zum Erfolgsautor wird. Die monomanische Suada des Kontrabass-Spielers, der in einem schallisolierten Raum lebt, wird mit über 500 Aufführungen und über zwanzig Inszenierungen zum meistgespielten Theaterstück der Saison 1984/85 im deutschsprachigen Raum und zugleich zum ersten internationalen Erfolg Süskinds, denn sein Stück wird in zahlreiche Sprachen übersetzt und u. a. in London und New York auf die Bühne gebracht. Die „brillant-verräterische Selbstdarstellung eines Orchestermusikers aus dem zweiten Glied“²

Der Kontrabaß



Autorensite
des Verlags



² Grack, S. 47

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

Süskind's Roman geht eine intensive Beschäftigung mit der (Kultur-)Geschichte des Parfums und der Hygiene sowie mit den Traditionen des Parfumeurshandwerks voraus:

- Süskind studierte das Parfumhandwerk durch einen Aufenthalt in Grasse bei der Parfummanufaktur Fragonard.
- Als eine Hauptquelle kann Alain Corbins Werk *Pesthauch und Blütenduft* gelten.
- Im Roman gibt es zahlreiche Andeutungen und Anspielungen auf Prätexte, die teilweise (auch in parodistischer Absicht) auf der Ebene von Paraphrasen oder Zitaten in den Roman geholt werden (Intertextualität).

Süskind's Werk ist ein historischer Roman, der Details der Handwerkstechnik der Gerber und Parfumeure ebenso vor uns ausbreitet, wie er uns, wenn auch mit unübersehbaren parodistischen Elementen, das Zeitalter der Aufklärung vor Augen führt. Und der Autor gewährt uns einen Einblick in die hygienischen Verhältnisse des 18. Jahrhunderts. Patrick Süskind hat sich ausführlich mit der Sozialgeschichte der Hygiene, der Herstellung von Parfums mittels traditioneller Verfahren, den Grundstoffen von Parfums sowie der Veränderung der Duftvorlieben in den vergangenen Jahrhunderten beschäftigt. Alain Corbins *Pesthauch und Blütenduft*. *Eine Geschichte des Geruchs* und Eugene Rimmels *Das Buch des Parfums* können als zwei Quellen für seine Forschungen angenommen werden. Zudem hat Süskind in der Grasse Parfumanufaktur Fra-

Geschichte der
Hygiene und des
Parfums

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

Der Roman erzählt die Geschichte Jean-Baptiste Grenouilles von seiner Geburt bis zu seinem Tod. Grenouille besitzt keinen Eigengeruch, hat aber die Fähigkeit, Gerüche und Geruchsstoffe zu analysieren, zu speichern und zu Duftschöpfungen (Parfums) zu verbinden. Um sein Ziel zu erreichen, nämlich das „absolute Parfum“ zu schaffen und die Menschen zu beherrschen, erlernt er die Handwerkskunst der Parfumeure und wird zum Mörder von 25 jungen Mädchen in Grasse. Aus dem Duft dieser Getöteten erschafft er sein Parfum, dessen Duft dazu führt, dass die Menschen ihm zu Füßen liegen und ihn wie einen Gott verehren. Als Grenouille jedoch klar wird, dass die Menschen nicht ihn lieben, sondern nur seine Duftaura, entschließt er sich, seinem Leben ein Ende zu setzen.

Erster Teil

Geburt und erste Lebensstage (1. Kapitel)

Jean-Baptiste Grenouille wird am 17. 7. 1738 „am allerstinkendsten Ort des gesamten Königreichs“ (S. 7) Frankreich, dem Cimetière des Innocents in Paris, am Verkaufsstand seiner Mutter, einer ledigen Fischhändlerin, geboren. Grenouille ist von Geburt an mit einem besonders hoch entwickelten Geruchssinn ausgestattet, hat aber keinen Eigengeruch.

Der Versuch seiner Mutter, Grenouille, wie schon andere ihrer Kinder vorher, zwischen den Fischresten sterben zu lassen, scheitert. Wegen mehrfachen Mordes wird die Mutter hingerichtet. Grenouille wird von Amts wegen in die Obhut einer Amme gegeben.

Grenouilles
Mutter will ihn
sterben lassen



„Das Parfum“
to go

